

Zum Zusammenhang von Hochbegabung und Verhaltensauffälligkeiten

Veronika Belikova-Gerth

Zum Zusammenhang von Hochbegabung und Verhaltensauffälligkeiten

*Modellentwicklung und empirische Analyse
psychologischer Dynamiken von Grundschulern*

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-96138-278-1

© 2021 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 32,00

Für Paul und Noah.

Vorwort

Das vorliegende Werk hätte ohne die Hilfe zahlreicher Menschen in dieser Form nicht entstehen können. Zunächst möchte ich mich für alle fachlichen Hinweise bei meinen Betreuenden *Dr. Julia Hünninger* und *Dr. Andreas Schmitt* sowie meinen Dozierenden am *Distance and Independent Studies Center der TU Kaiserslautern* im Master-Studiengang ‚Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten‘ für das vermittelte Wissen und das geweckte Interesse an dem in dieser Arbeit vertieften Themengebiet bedanken. Auch den Mitarbeitenden der *Universitätsbibliothek Erfurt* möchte ich für Ihre Hilfestellungen bei den z.T. aufwändigen Recherchen für meinen Theorieteil danken. Besonderer Dank gebührt auch den *Probandinnen meiner empirischen Studie*, deren geäußerten Erfahrungen einen kleinen Teil zum vertieften Verständnis der Thematik aus einer praktischen Perspektive beitragen.

Einen wichtigen Beitrag leistete auch meine Familie, denn sie gab mir stets die nötige Unterstützung – zunächst in meinem Heimatland der Ukraine und später in meiner zweiten Heimat Deutschland. Meiner Mutter *Ludmila Belikova* und meinem Vater *Wladimir Belikov* verdanke ich neben wertvollen Lebenserfahrungen v.a. die Möglichkeit, überhaupt in Deutschland studiert haben zu dürfen. Meinem Mann *Dr. Sebastian Gerth* danke ich nicht nur für seinen emotionalen Beistand in sehr belastenden Zeiten, sondern auch für die wertvollen Anregungen und Diskussionen rund um diese Arbeit. Er verhalf mir auch zu nötigen Freiräumen – nicht zuletzt für die Verfassung dieses Werkes. Unsere kleinen Söhne *Paul* und *Noah* halfen mir, die Welt und auch psychologische Dynamiken mit Kinderaugen sehen zu dürfen. Ich werde auch all jene Menschen positiv im Gedächtnis behalten, welche meinen Weg vor und während des Studiums bis zum heutigen Tage mit mir wohlgesinnt, verständnisvoll und warmherzig gegangen sind. Ich bin sicher, sie fühlen sich angesprochen.

Erfurt, Juli 2021

Extended Abstract

In vorliegender Arbeit werden die theoretischen Konstrukte ‚Hochbegabung‘ und ‚Verhaltensauffälligkeiten‘ terminologisch und inhaltlich eruiert und der Forschungsstand insbesondere im Hinblick auf modellhafte Annahmen dargestellt. Hieraus werden relevante Determinanten zur Ergründung von dynamischen Wechselwirkungen abgeleitet und im Modell zum Zusammenhang von Hochbegabung und Verhaltensauffälligkeiten (MZHV) kondensiert. Die zugrunde liegenden Annahmen werden empirisch anhand von teilstandardisierten Experteninterviews fallspezifisch am Beispiel von hochbegabten Kindern im Grundschulalter geprüft. Der im MZHV postulierte Zusammenhang und die Annahmen des MZHV können mit vorliegender Datenbasis plausibilisiert werden. Verhaltensauffälligkeiten werden empirisch durch Verstöße sozialer Normen in der Grundschule indiziert und v.a. durch Nebeneffekte der Hochbegabung verursacht, etwa durch Unterforderung und/oder der Wahrnehmung der Alleinstellung der Betroffenen aufgrund überdurchschnittlicher Leistungen im Vergleich zu Gleichaltrigen. Auffälliges Verhalten dient damit der Kompensation dieser ursächlichen Frustrationen, hervorgerufen durch kognitive Dissonanzen. Das Selbstbild der hochbegabten Kinder des Analysesamples ist ambivalent, sie sind sozial isolierter und weniger empathiefähig als Schüler gleichen Alters ohne Hochbegabung. Die wissenschaftliche Anschlussfähigkeit vorliegender Studie wird dargestellt und begründet. Hierbei werden theoretische, methodische und empirische Weiterentwicklungen des MZHV für weitere Forschungen aus den gefundenen Ergebnissen vorgeschlagen. Das Modell bietet die Möglichkeit, in der therapeutischen Praxis konkrete Handlungsempfehlungen für Betroffene und deren soziales Umfeld abzuleiten.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	9
Abbildungsverzeichnis	12
Tabellenverzeichnis	12
Abkürzungsverzeichnis	13

1 Einleitung	14
---------------------------	-----------

T H E O R I E

2 Hochbegabung: Begriffsbestimmung und theoretische Annahmen	17
2.1 Terminologische Grundlagen.....	18
2.1.1 Definition und Kriterien.....	19
2.1.2 (Hoch-)Begabung vs. Expertise	23
2.1.3 Performanz und Kompetenz.....	26
2.2 Eindimensionale Hochbegabungsdefinitionen	27
2.3 Multidimensionale Hochbegabungsmodelle	30
2.3.1 Drei-Ringe-Modell nach Renzulli (1978), Komponentenmodell der Talententwicklung nach Wiczerkowski und Wagner (1985) sowie Triadisches Interdependenzmodell nach Mönks (1985).....	31
2.3.2 Differenziertes Begabungs- und Talentmodell nach Gagné (1993)	37
2.3.3 Münchner Hochbegabungsmodell nach Heller, Perleth und Hany (1994)	43
2.3.4 Megamodel nach Subotnik, Olszewski-Kubilius und Worrell (2011) ...	45
2.3.5 Integratives Begabungs- und Lernprozessmodell nach Fischer (2014)..	49
2.4 Systemtheoretische Hochbegabungsdefinitionen	52

2.5 Diagnostik	54
2.5.1 Diagnostisch relevante Formen der Hochbegabung	55
2.5.2 Methodik	56
2.6 Zwischenfazit	58
3 Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern.....	62
3.1 Terminologische Grundlagen.....	62
3.1.1 Definition: Verhalten und Verhaltensauffälligkeiten	62
3.1.2 Kriterien: Norm vs. Abweichung.....	66
3.2 Ursachen und Entstehung	68
3.2.1 Ursachen.....	68
3.2.1.1 Proximate Ursachen	69
3.2.1.2 Ultimate Ursachen.....	72
3.2.1.3 Erfahrungen.....	73
3.2.2 Entstehung.....	75
3.2.2.1 Allgemeiner individuenorientierter Ansatz.....	75
3.2.2.2 Systemischer Ansatz nach Textor (2020)	77
3.2.2.3 Allgemeines bio-psycho-soziales Modell der Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten nach Fröhlich-Gildhoff (2018).....	80
3.3 Diagnostik und Indikation.....	88
3.3.1 Grundlagen und Vorgehen	88
3.3.2 Methodik	90
3.4 Klassifikation	93
3.5 Zwischenfazit	94

4	Modell zum Zusammenhang zwischen Hochbegabung und Verhaltensauffälligkeiten	95
4.1	Forschungsstand: Hochbegabung und Verhaltensauffälligkeiten	95
4.2	Modellannahmen	97
4.2.1	Bereich 1: Potenzial	100
4.2.2	Bereich 2: Transformation	100
4.2.3	Bereich 3: Performanz	103
4.3	Zusammenführung und Zwischenfazit	104

EMPIRIE

5	Empirische Analyse	105
5.1	Problemstellung und Forschungsfragen	105
5.2	Methode und Forschungsdesign	106
5.2.1	Qualitative Expertenbefragung	107
5.2.2	Leitfaden und Pretest	108
5.2.3	Probandenauswahl und Erhebung	113
5.3	Auswertungsstrategie	115
5.4	Ergebnisse	118
5.4.1	Falldarstellung: Proband 1	118
5.4.2	Falldarstellung: Proband 2	121
5.4.3	Falldarstellung: Proband 3	124
5.4.4	Zusammenführung	127
5.5	Kritische Würdigung	130
5.6	Zwischenfazit	137
6	Fazit und Ausblick	138
	Literaturverzeichnis	147
	Über die Autorin	161